

Frontalangriff **auf die Arbeitsbedingungen** **bei der HNA**

Dr. Ippen, der Verleger und Eigentümer der Nordhessischen Monopolzeitung **HNA** bricht seine, anlässlich der Übernahme von Dierichs, gegebene Zusage, dass auch er sich in Zukunft an die tariflichen Bestimmungen halten will.

Prolog:

In den Dierichs-Unternehmen wurden seit der Übernahme durch die Ippen-Gruppe Arbeitsplätze im „niedrigen dreistelligen Bereich“ vernichtet. Was unter Dierichs noch als „Staatsgeheimnis“ gehandelt wurde: Auch am Extra Tip und den meisten anderen Anzeigenblättern der Region verdient die Ippen-Gruppe. Die Einstellung der „Sonntagszeit“ war vor diesem Hintergrund natürlich eine vernünftige verlegerische Entscheidung.

Des Dramas Erster Akt: Dierichs Druck+ Media

Zunächst wurde eine, für den Betrieb überlebenswichtige, Investition in eine neue Druckmaschine von der Verzichtsbereitschaft der Belegschaft abhängig gemacht. Ein Tarifvertrag, der das geregelt hätte, konnte nicht unterschrieben werden, weil die Unternehmensleitung zusätzlich noch **220 unbezahlte Stunden pro Jahr** oben drauf haben wollte. Inzwischen wurde ein großer Teil der Belegschaft mit massivem Druck zur Unterschrift unter Einzelarbeitsverträge gedrängt. Der bestehende Firmentarifvertrag wurde von der Arbeitgeberseite gekündigt.

Des Dramas Zweiter Akt: Verlag Dierichs (HNA)

Am Samstag hatten die Kolleginnen und Kollegen des Verlags Einzelarbeitsverträge in ihren Briefkästen. Die Arbeitszeit soll von **35 auf 40 Stunden** (ohne Gehaltsausgleich) erhöht werden. Bisher hatte der Verlag in den wesentlichen Punkten den Tarifvertrag für die Druckindustrie eingehalten. Eine Annäherung an die, in anderen Bundesländern niedrigeren Zeitungsverlagstarife, wurde von **ver.di** angeboten. Tarifverhandlungen lehnt die Verlagsleitung jedoch ab. Wohl gemerkt, die **HNA ist kein Sanierungsfall**: von der Monopolstellung und den Ertragszahlen können viele andere Branchen nur träumen!

Der dritte große Dierichs-Betrieb „Zeitungsdruck Dierichs“ ist im Verband und hält sich bisher an die entsprechenden Tarife.

Herr Dr. Ippen hat also selbst in die Hand genommen, was bei der Bundestagswahl nicht mehrheitlich gewählt worden ist: Die **Abschaffung der Tarifautonomie** hat sich verzögert, also muss die Sache mit der **Drohung** des Arbeitsplatzverlustes zum Abschluss gebracht werden. Verschwiegen wird dabei: der Einspareffekt bei der **Arbeitszeitverlängerung** liegt alleine im **Wegfall weiterer Arbeitsplätze**.

Statt Applaus:

Bitte zeigt Euch solidarisch!
Schreibt massenweise Leserbriefe!